

Freudenstadt·Freudenstadt-Fest

Feiern in komplett neuer Optik

Das alte „Stadtfest“ war einmal, jetzt stehen die Weichen für das neu konzipierte Sommernachtsfest und sein höherwertiges Design.

03.05.2019

Von Siegfried Schmidt



Mit Pergolen an den Marktplatz-Arkaden sollen attraktive und optisch ansprechende Sitzgelegenheiten für die Festbesucher geschaffen werden. Die Sommerfest-Veranstaltung nutzt damit erstmalig auch die besonderen, ja mediterranen, italophilen Vorzüge der historischen Marktplatz-Architektur.Repro: Agentur MPS

Eigentlich ist so gut wie alles neu an diesem lang diskutierten Fest-Relaunch. Welcher nicht nur die Bedenken-Hürden vieler (Vereine) überspringen, sondern sich wegen der Innenstadt-Baustellen sogar ein Jahr in Verzicht üben musste. Das „Sommernachtsfest“, wie es nun anziehender heißt, markiert dem Inhalt nach und auch optisch, hinsichtlich seiner

Ausstattung und Schaustellung, einen „kompletten Neuanfang“, wie der OB gestern betonte.

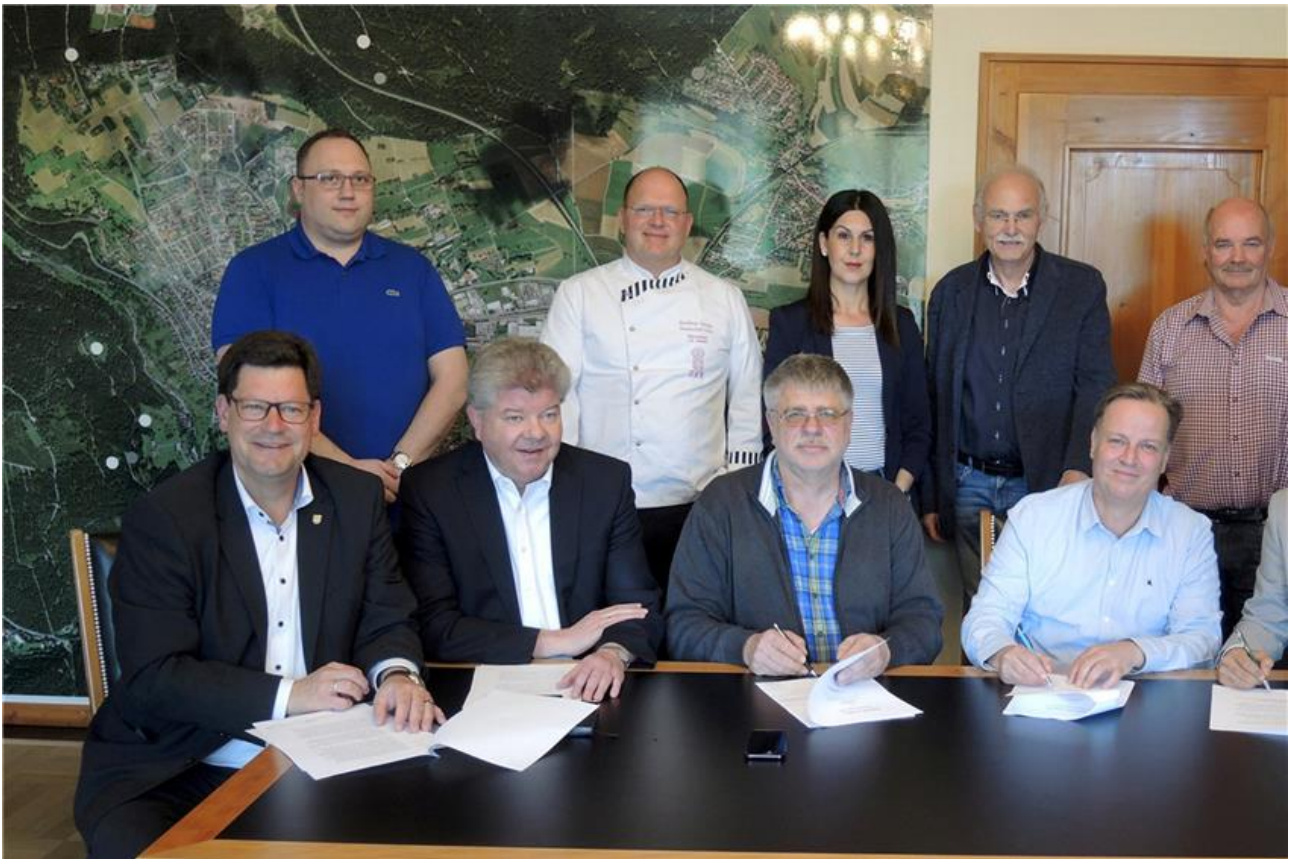
Das alte Stadtfest war nicht nur in den Augen kittelnder Zeitgenossen gehörig abgewirtschaftet, und zuletzt nur noch ein Buden-Mix und eine Sound-Kakophonie sondergleichen. Da war Neuausrichtung dringend geboten. Und weil man von vornherein den Stresstest mit den Straßenbauarbeiten umschiffen wollte, wurde 2018 zum fest-freien Jahr erklärt und „ein Jahr mehr Zeit gewonnen, das neue Konzept zu verfeinern“, wie Tourismusdirektor Michael Krause glaubhaft versichert.

Gestern, bei der Vorstellung des neuen Festkonzepts und seiner Akteure, zeigte sich OB Osswald vollauf überzeugt, dass sich die gewählte Modelllinie „durchsetzen“ und sich das Sommerfest zu einem funkelnden Stern im Festkalender der Region mausern wird. Vorausgesetzt natürlich, die Witterung spielt mit. Die Freudenstadt Tourismus erwartet heuer, am 6./7. Juli, deutlich mehr Gäste als in der Vergangenheit. Und denen wird in der Tat allerhand Neuqualität geboten.

Mit Hilfe der Veranstaltungsagentur MPS (Leinfelden) befließigt sich das Stadtfest neuer Zeitrechnung eines einheitlichen Erscheinungsbilds, es übernimmt Corporate Identity-Gepflogenheiten anderer High-Class-Events. Weiße angemietete Pagodenzelte. Eigens in Bauauftrag gegebene Pergolen, die die Arkadengänge ins Platzgefüge hinaus erweitern und dem Marktplatz eine sommerlich-mediterrane Attitüde verleihen. Dazu kommt ein neu ausgerichtetes, optimiertes Marketing und ein professionell aufgeäumtes Rahmenprogramm. Jürgen Wünsche von der MPS-Agentur lobte gestern die Stadt für deren große Leistungsbereitschaft und Engagement, diesen anspruchsvollen Kurs mitzusteuern.

Zahlen über höhere Fest-Investitionen seitens der Stadt verlauteten gestern keine. Aber dass durch Anschaffungen wie dem Freiluft-Mobiliar sowie Planungs- und Konzeptkosten etc. eine andere Kostenkategorie erreicht wird, dürfte plausibel sein. Andererseits sollen durch die neue Preisstruktur (Eintritt Samstag 7 Euro) sowie die neue Sogkraft der Festinhalte – Illumination, Lichtobjekte, Poesie-Feuerwerk, 2 musikalisch hochwertig bespielte Bühnen – mehr Besucher in Freudenstadts Mitte gelockt werden.

Der OB gab gestern unumwunden zu, dass das Neukonzept „einiger Überzeugungsarbeit“ bedurfte. Die Ideen mussten in vielen Köpfen erst ankommen. Der „harte Bruch“ mit der Vergangenheit, die neuen Regeln mit den Vorgaben beim optischen Erscheinungsbild, die neuen Preisstrukturen mit der Gleichveranlagung aller Beteiligter, ob Verein oder Gastronom, haben Ablösungstendenzen unverkennbar gemacht. Das Team Sommernachtsfest besteht aus (nur noch) 8 Gastronomen und 6 Vereinen – aber ausreichend angesehen für das Catering der Besuchermassen. Osswald sprach von einer „guten Anzahl motivierter Vereine und Gastwirte“, um beide Marktplatzhälften erfolgreich zu bespielen. Man hätte es sich auch leicht machen und einfach Caterer von außerhalb hinzuziehen können. Doch das sei ausdrücklich nicht gewollt. Der Neuanfang soll mit heimischen Partnern gelingen. Für jene, die erstmal nicht mit von der Partie sind, stehe aber „die Tür in der Zukunft jederzeit offen“.



Die Verträge für das neue Sommernachtsfest Freudenstadt sind seit gestern unterzeichnet. Acht Gastronomen und 6 Vereine werden zusammen mit der Stadt Freudenstadt die mit Spannung erwartete Premiere in Angriff nehmen. Oben auf dem Foto die Vertreter der drei Vertragsparteien. Vordere Reihe von links: OB Julian Osswald, Tourismusdirektor Michael Krause, Kurt Stoll (Schützengilde Grüntal-Frutenhof), Oliver Widmann („Martinique“, Café am Friedrichs), Murat Akbulut (Alevitische Gemeinde); Hintere Reihe von links: Dennis Radelja (Eventkneipe „Sa Clau“), Claus-Dieter Wetzel (Café Pause), Nurcan Dogan (Alevitische Gemeinde), Claus Burkhardt (Weinstube Küfer), Harald Kläger (Gasthaus Speckwirt) und Siegfried Kögel (Leiter Kinder- und Jugendzentrum Freudenstadt). Bild: Siegfried Schmidt